

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 1

Großhandel

I. Umsätze

Schnellbericht zur Umsatzentwicklung

November 1963



Bestellnummer: F 1/i/21 - m 11/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmemeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im Januar 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Nov.63	Nov.62	Nov.63	Jan./Nov.63
		Okt.63	Okt.62	Nov.62	Jan./Nov.62
					gegenüber
211	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
29	Getreide, Saaten, Futtermittel	- 24	- 16	- 14	- 4
	Düngemittel	- 39	- 26	+ 8	+ 6
	Rohstoffe und Halbwaren				
72	Häute und Felle	0	- 15	- 3	- 10
71	Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	- 11	- 2	+ 11	+ 13
171	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 8	+ 2	+ 9	+ 15
154	Mineralölerzeugnisse	- 11	- 8	+ 7	+ 14
153	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	- 7	- 3	- 4	- 1
53	NE-Metalle	- 5	+ 12	- 7	- 2
17	NE-Metallhalbzeug	- 10	- 15	+ 14	+ 6
79	Rund-, Gruben- und Faserholz	0	- 4	+ 4	- 2
194	Schnittholz	- 12	- 11	+ 2	0
126	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	- 10	- 4	0	+ 4
197	Baustoffe	- 13	- 10	+ 8	+ 4
82	Flachglas	- 8	- 3	+ 2	+ 1
109	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	- 9	- 6	+ 10	+ 6
96.	Schrott u. NE-Altmetalle	- 9	- 6	0	- 13
	Nahrungs- und Genußmittel				
221	Lebensmittel aller Art	- 7	- 3	0	+ 9
194	Gemüse, Obst, Früchte	+ 2	- 5	0	- 10
142	Süßwaren	+ 2	+ 18	- 5	+ 3
115	Milcherzeugnisse und Fettwaren	- 7	- 4	0	+ 8
86	Eier und lebendes Geflügel	0	+ 9	- 7	+ 8
148	Wein, Schaumwein, Spirituosen	0	+ 8	- 3	+ 8
171	Bier und alkoholfreie Getränke	- 7	- 10	+ 11	+ 11
213	Tabakwaren	- 7	- 6	+ 3	+ 6
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
54	Tuche und Futterstoffe	- 12	- 8	- 11	- 9
53	Meterware	- 25	- 16	- 4	- 5
147	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 13	+ 1	- 8	+ 4
79	Heimtextilien	0	+ 5	+ 2	+ 1
70	Schuhe und Schuhwaren	- 23	+ 16	- 19	+ 6
	Sonstige Fertigwaren				
91	Kleineisenwaren und Bauartikel	- 7	- 6	+ 2	- 1
91	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 18	- 4	- 5	+ 5
83	Feinkeramik und Glaswaren	- 4	+ 2	+ 2	+ 6
168	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	+ 6	+ 11	+ 2	+ 2
62	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	+ 8	+ 20	- 3	- 2
43	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	- 5	- 4	+ 6	+ 3
85	Uhren und Uhrenteile	- 5	- 2	- 5	- 5
73	Edelmetall- und Schmuckwaren	- 14	- 9	- 11	- 9
83	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	- 11	- 1	- 3	+ 3
65	Werkzeugmaschinen	- 16	0	- 27	- 16
42	Baumaschinen und Baugeräte	- 25	- 8	- 18	+ 6
32	Druckereimaschinen und Zubehör	- 5	- 9	+ 10	+ 7

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Nov. 63	Nov. 62	Nov. 63	Jan./Nov. 63
		Okt. 63	Okt. 62	Nov. 62	Jan./Nov. 62
				gegenüber	
151	Technischer Bedarf	- 6	- 4	+ 4	+ 6
75	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	- 17	- 18	+ 12	+ 8
73	Leder und Schuhmacherbedarf	- 6	- 9	+ 11	- 1
72	Pharmazeutische Erzeugnisse	- 5	- 3	+ 6	+ 8
56	Feinseife u. Körperpflegemittel	- 12	0	- 4	+ 4
72	Feinpapier	- 7	+ 1	- 2	+ 2
118	Packpapier	- 4	+ 1	- 2	+ 2
18	Pappe	- 8	- 9	+ 1	+ 1
84	Schreib- und Papierwaren	- 10	- 4	+ 2	+ 4
65	Zeitschriften und Zeitungen	0	- 1	+ 14	+ 10
Unterschied (der Kalendertage in der Zahl (der Verkaufstage		- 3 % - 7 %	- 3 % - 7 %	- -	- 0

Im Monat November läßt sich nach den bisher vorliegenden Meldungen bei der Mehrzahl der Großhandelszweige eine nicht mehr so lebhaftige Geschäftstätigkeit wie in den Monaten September und Oktober beobachten. Dies geht vor allem daraus hervor, daß von den 51 an der Berichterstattung beteiligten Fachsparten etwa die Hälfte das Umsatzniveau vom November 1962 nicht oder nur knapp erreichte und zum anderen bei der restlichen Hälfte der Geschäftszweige das Umsatzwachstum gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat meist schwächer war als im Oktober. Im bisherigen Jahresablauf reichte die Entwicklungsskala der Umsätze im Vergleich zum Zeitabschnitt Januar/November 1962 von einer Umsatzausweitung um 15 % beim Kohlengroßhandel bis zu einem Umsatzrückgang um 16 % beim Großhandel mit Werkzeugmaschinen. Jedoch wies der größere Teil der Branchen einen Zuwachs der Umsatzwerte auf.

Betrachtet man die einzelnen Geschäftszweige, dann verzeichnen die relativ günstigste Umsatzentwicklung die Fachsparten des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren. Hier erzielten neun Branchen höhere Umsatzwerte als im November 1962. Zu ihnen gehören z.B. der Großhandel mit NE-Metallhalbzeug (+ 14 %), mit technischen Chemikalien und Rohdrogen (+ 11 %), mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 10 %), der Kohlengroßhandel (+ 9 %) und der Baustoffhandel (+ 8 %). Im Durchschnitt

niedrigere Umsatzwerte als im vorjährigen November melden die Unternehmen des Großhandels mit Häuten und Fellen (vorwiegend unter Preiseinflüssen), der Eisen- und Stahlhandel sowie der Großhandel mit NE-Metallen.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich wurden die November-Umsätze 1962 nur vom Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken (+ 11 %) und vom Großhandel mit Tabakwaren (+ 3 %) übertroffen. Etwa gleich hohe Umsätze wie vor einem Jahr ergaben sich - stets zu jeweiligen Preisen gerechnet - im Lebensmittelgroßhandel, im Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten sowie im Großhandel mit Milcherzeugnissen und Fettwaren. Demgegenüber mußten drei Geschäftszweige dieses Bereiches, und zwar der Großhandel mit Süßwaren, mit Eiern und lebendem Geflügel sowie mit Wein, Schaumwein, Spirituosen Umsatzeinbußen in Höhe von 3 bis 7 % hinnehmen.

Bei den Geschäftszweigen des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen ist lediglich beim Großhandel mit Heimtextilien ein geringer Umsatzzuwachs gegenüber dem November 1962 (+ 2 %) festzustellen. In den anderen Geschäftszweigen dieses Bereiches wurden die Umsatzwerte des vergleichbaren Vorjahresmonats teilweise in beträchtlichem Ausmaße unterschritten. Am kräftigsten machten sich die Umsatzrückgänge beim Großhandel mit Schuhen und Schuhwaren (- 19 %) und beim Großhandel mit Tuchen und Futterstoffen (- 11 %) bemerkbar.

In den dem Großhandel mit sonstigen Fertigwaren zugeordneten 22 Geschäftszweigen des Produktionsgüter- und Konsumgüterbereichs verzeichneten im Berichtsmonat 12 Branchen höhere Umsatzwerte als ein Jahr zuvor, wobei in drei Geschäftszweigen (Großhandel mit Druckereimaschinen und Zubehör, mit Lacken, Farben, Anstrichbedarf sowie mit Leder und Schuhmacherbedarf) die prozentuale Umsatzzunahme stärker war als im Oktober. Sie machte bei den zuletzt genannten Fachsparten 10 bis 12 % aus. Die kräftigste Erhöhung der Umsätze entfällt auf den Großhandel mit Zeitschriften und Zeitungen mit einer Steigerung um 14 %.

Stärkere Umsatzeinbußen gegenüber November 1962 ergaben sich in diesem Bereich beim Großhandel mit Werkzeugmaschinen (- 16 %), beim Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten (- 18 %) sowie mit Edelmetall- und Schmuckwaren (- 11 %). In den übrigen zu dieser Gruppe gehörenden Geschäftszweigen machte der Umsatzrückgang 2 bis 5 % aus.

Bei den Unternehmen, die überwiegend Getreide, Saaten und Futtermittel führen, waren die November-Umsätze um 14 % niedriger und im Düngemittelgroßhandel um 8 % höher als im entsprechenden Vorjahresmonat.

